

Beybladewarriors

Von Sasmanie

Kapitel 7: Band 7

Band 7

Soooo... ryou-chan hat es ja schon raus gefunden gehabt..., war ja auch net schwierig... als nächstes taucht Dragoon auf ^~ ... und ohne weiter Zeit zu verschwenden, in sinnloses Gelaber... fange ich mal lieber an. Hmpf!

Band 7

Der Himmel wurde finster und Draciel stoppte mitten im Wasser. „Scheint so, als würde jemand nicht wollen, dass du da rüber kommst.“ „Komisch, ich bin gerade erst in dieser Welt gelandet und soll schon Feinde haben? Ist Mir ziemlich rätselhaft.“ „Es kann natürlich aber auch sein, dass Drasantos wieder sein Unwesen treibt.“ „Drasantos?“, verwirrt schaute die blonde Bladerin das Bitbeast an. „Drasantos ist ein altertümliches und bösesartiges Bitbeast, was uns terrorisiert. Er war einer der ersten Bitbeast, die je entstanden sind. Mit ihm ist aber auch sein Bruder Drabgar entstanden, der wiederum uns hilft, die Kämpfe und Schlachten zu gewinnen.“ „Erzähl weiter, das interessiert mich!“, auffordernd klopfte Jana an seinen Panzer, damit er weiter sprach. „Drabgar und Drasantos sind eigentlich Brüder, die in 2 Verschiedenen Räten die Oberhäupter sind. Drabgar, das Oberhaupt des Rates des Lichtes und Drasantos, das Oberhaupt des Rates der Finsternis. Beide haben selber schon viele Schlachten, Kriege und Kämpfer hinter sich, aber jedes Mal waren Beide gleich stark. Sie sind wie Jing und Jang, keiner der 2 kann je über den Anderen siegen, außer er beschafft sich Hilfe.“ „Und wie sieht die aus?“ „Drabgar versucht schon die ganzen Jahre verzweifelt nach den in der Menschenwelt lebenden Auserwählten. Unsere 5, denen Dizzy, Dranzer, Dragoon, Driger und Ich anvertraut wurden schienen es nicht zu sein. Die 5, die wir gefunden hatten, sind aber statt dessen diejenigen, die den Zugang zu den Tempeln der Auserwählten öffnen können.“, Draciel begann weiter zu schwimmen. „Also sind Kai, Max, Tyson, Kenny und Ray soetwas wie Legenden in dieser Welt?“ „Zum Teil ja, nur sie können die Tempelpforten öffnen und die Kraft freisetzen. Die Kraftträger jedoch sind die Auserwählten, die Drabgar so verzweifelt sucht.“ „Was sind die Auserwählten überhaupt, beschreib Mal!“ „Die Auserwählten sind die Träger der 7 Elemente, sozusagen die Götter dieser Welt.“ „7? Ich dachte immer es gebe nur 6.“ „Feuer, Wasser, Erde, Wind, Licht, Finsternis und Energie.“ „Energie ist ein eigenständiges Element?“ Draciel nickte nur, bevor er noch antwortete: „Energie ist ein Teil des Lebens und des Todes, ohne es würde gar nichts

erst existieren.“ „Hör bitte auf von Tod zu reden, dadurch muss ich zu sehr daran denken, was passiert, wenn ich es nicht rechtzeitig schaffe auf den Berg zu Griffoliyon zu kommen.“, bat Jana Draciel, das immer noch fleißig auf den Inselberg zu schwamm. „Geht in Ordnung.“

Nach 20 Minuten, erreichten die 2 endlich den Rand des Inselberges. „So, ab hier muss ich wieder alleine weiter.“, absteigend rutschte Jana Draciels Panzer runter. Draciel nickte: „Wenn du noch Mal eine Überfahrtmöglichkeit irgendwann brauchen solltest, dann ruf wieder nach mir.“ „Werde ich machen, danke.“ „Nichts zu danken. Bis dann irgendwann.“, verabschiedend schwamm Draciel wieder ins Wasser und verschwand nach kurzer Zeit. Nachdem er weg war, suchte Jana nach einem Aufgang, aber fand nur einen Weg, der sich um den Berg nach oben wand. So begann sie zu laufen, doch hatte nach dem ersten Viertel des Weges keine Energie mehr. „So was blödes.“, sie lehnte sich gegen die Felswand und bemerkte somit nicht, dass auf einen Vorsprung über ihr sich jemand ausruhte. Es wurde still, wodurch Jana ein Schnarchen mitbekam, verwirrt folgte sie dem Geräusch mit ihrem Blick. Sie blieb an dem Vorsprung 3m über ihr hängen und entschloss sich hinauf zu klettern. Mit einem winzigen Blick blieb sie an einem blau schimmernden Etwas hängen. Es war ein schlangenartiger Drache, der tief und fest schlief. Sie räusperte und versuchte ihn mit Anstubsen zu wecken: „Ähm, Entschuldigung?!“ „WAS, WAS, ...WAS???“, hochfahrend schreckte er aus seinem Schlaf. „Ähm, guten Tag.“ „Was?“, er erblickte erst jetzt die Bladerin neben ihm und schaute sie aus einem verwirrten Gesicht an. „Kannst du mir vielleicht weiterhelfen?“ „Kommt drauf an worum es geht Kleine.“ „HEY... ich bin nicht klein!“, sauer verschränkte sie ihre Arme. „Du bist klein, im Vergleich zu mir. Also, was ist dein Anliegen, warum du mich so dringend wecken musstest?“ „Tja also, ich wollte dich fragen, ob du mich schnell nach oben bringen kannst, denn ich habe es echt eilig, meine Bitbeast ist in Schwierigkeiten weist du.“ Er musterte sie skeptisch, doch konnte dann ihr besorgtes Gesicht nicht ertragen: „Nagut Kleine, aber erst ein Mal will ich deinen Namen wissen.“ Glücklich grinste sie ihn nun an und antwortete ihm gerne: „Ich heiße Jana.“ „Was Jana?“, überrascht schaute er sie an, worauf diese nur nicken konnte. „Wieso? Ist irgendetwas?“ „Nein nein, es ist nur, dass Sasmanie mir erzählt hat, dass ihre Bladerin Jana heißt.“ „Ach so? Sasmanie hat über mich geredet?“ „Na und wie Kleine, sie war völlig aus dem Häuschen, als sie allen erzählen konnte, dass sie endlich eine würdige Bladerin gefunden hat.“, zurückblickend musste er sie anlächeln „Das heißt ja dann, dass du diese Jana bist.“ Wieder nickte sie. „Freut mich Jana“, er streckte ihr seine Hand entgegen „ich bin Dragoon.“ „Freut mich auch.“, mit einem Lächeln nahm sie seine Hand entgegen und wurde sogleich auf seinen Rücken befördert. Verwundert blickte sie zu seinem Kopf nach vorn. „Gut festhalten, nicht das ich mich noch bei Sasmanie entschuldigen muss dafür, dass ich verantwortlich bin, für einen Absturz ihrer Bladerin.“ Mit einem verzogenem Grinsen blickte sie ihn nur an und klammerte sich sofort an einen seiner Rückenfinnen. Mit einem Luftzug, ging es mit Blitzstart in die Höhe. Jana spürte die schnelle Luft an ihrem Gesicht vorbeiziehen und ihre Haare durchwühlen. Die Schnelligkeit machte die Luft kalt, was sie fast zum frösteln brachte. „Keine Panik, oben angekommen, wird dich Dranzer sicher wieder auftauen, du musst sowieso zu ihr, um zu Griffoliyon zu kommen.“, jetzt war Dragoon Derjenige, der verzogen grinsen musste, sich aber ein Lacher nicht verkneifen konnte. „Danke -.-, sehr aufbauend.“, mit diesen Worten beendete sie die kurze Unterhaltung und klammerte sich weiter an die Finne.

Der Flug dauerte keine 5 Minuten, da waren sie auch schon oben angekommen. „Dranzer wohnt gleich dort Vorn, du kannst es eigentlich nicht verfehlen.“, Dragoon

setzte sie ab. „Danke für deine Hilfe Dragoon.“, sie machte einen kleinen Knix vor ihm, bevor sie ihn wieder anlächelte. Mit einem Wink und dem Satz: „Man sieht sich sicher noch Mal, bye.“, verschwand er mit dem nächsten Windstoß. „Komischer Vogel... .. naja... wohl eher Drache, aber egal.“, sich in ihren Gedanken belustigend lief sie in die Richtung, in die Dragoon gezeigt hatte. Der Weg führte über eine Wiese und immer weiter in die Nähe einer Hütte. Als sie vor dieser endlich stand, blieb sie stehen und las das Schild: „Dranzer's Flugexpress...“ „wer hat meinen Namen gerufen?“, schnell kam ein Bitbeast aus der Hütte gestürmt. „Na huch. Wo...“, es schaute nach links „ist...“, es schaute nach rechts „mein Kunde?“ Sich umschauend suchte Dranzer nach ihrem nächsten Kunden. „Hallo?!“, die blonde Bladerin machte sich aufmerksam und zupfte kurz an einem der 3 Schwänze von Dranzer. „Au!“, Reflex artig, wandte es sich um und erblickte nun Jana vor seinen Füßen „Du bist ja ein Mensch.“ „Na ach.“ „Und was möchtest du?“ „Dragoon schickt mich, ich soll mich bei dir melden. Ich muss mein Bitbeast retten und mich somit bei Griffoliyon melden.“ „Wenn du zu Griffoliyon willst, kannst du nur auf mir zu ihm gelangen, da hat dich Dragoon richtig informiert.“ „Also hilfst du mir?“ „Ich habe ja keine andere Wahl, schließlich ist der Transport von Leuten zu ihm mein Job.“ „Na worauf wartest du dann jetzt?“ „Äh...“, Dranzer schaute erst etwas ertappt drein, bis sie einen fiesen Gesichtsausdruck aufsetzte „Mit Hektik kommst du hier nicht weit Fräulein. Ich wollte gerade mich startklar machen, da meckerst du schon los.“ Jana verschränkte ihre Arme vor ihrem Körper und brummelte ein paar unverständliche Sätze vor sich hin, während Dranzer das Gefieder zurecht schob. „OK... du kannst aufsitzen.“, jetzt lächelte sie wieder und lies ihre Kundin aufsteigen, indem sie in die Hocke ging. Am Kopfgefieder angekommen klammerte sich die Bladerin fest und spürte einen sofortigen Windzug an ihrem Gesicht vorbei huschen. Keine Sekunde war vergangen, da waren sie auch schon mit einem Absprung in 50 Meter Höhe in der Luft. Jana wagte es kaum die Augen zu öffnen, die sie vor Schreck zugekniffen hatte, doch einen Blick konnte sie sich nicht verkneifen. Sie linste durch ein Auge und schaute nach unten, doch sofort als sie den Boden weit weit unter ihr erblickte, kniff sie das Auge wieder zu: „Wuah ist das hoch.“ Dranzer bemerkte ihre Flugangst und spürte ihren zitternden Körper auf ihrem Hals: „Du bist doch auch mit Dragoon geflogen nicht? Was war dabei anders als jetzt?“ „Dragoon ist nur kurz in die Höhe geflogen... wir jedoch fliegen jetzt eine ganze Weile in so einer Höhe.“, stammelte Jana hervor. Das Bitbeast musste schmunzeln, doch lächelte dann mitfühlend und antwortete: „Als ich das Fliegen gelernt habe, wollte ich auch nie in einer hohen Höhe geradeaus fliegen.“ „He?“, aufmerksam hörte sie Dranzer nun zu und öffnete doch noch die Augen. „Ich wollte am liebsten nur nach oben und nie wieder nach unten fliegen müssen. Wenn ich fliegen wollte hätte ich auch 5 Meter über dem Boden fliegen können, doch als ich das erste Mal in dieser Höhe geradeaus geflogen bin, spürte ich einen Wind durch mein Gefieder strömen, der nur hier oben existiert. Seit dem Tag flieg ich nur hier oben. Es ist so eine Art Freiheitswind, sagte einst Trygel zu mir, der uns Flugwesen in die Lüfte leitet.“ „Freiheitswind? He?“ „Er weist auf die Freiheit hier oben hin. Hier kannst du für ein paar Minuten frei sein.“, Dranzer versank in Gedanken und schaute etwas niedergeschlagen in die weite Wolkenlandschaft vor ihnen. Der Bladerin blieb der Blick nicht verborgen, weshalb sie plötzlich den Mut fasste und während Dranzer weiter flog auf ihrem Hals aufstand und die Arme nach den Seiten ausbreitete. Nun schreckte das Bitbeast wieder aus seinen Gedanken und drehte seinen Kopf zu Jana: „Um Himmels Willen... was machst du?“ „Ich spüre den Wind der Freiheit Dranzer.“ „Was...“, bei dem Anblick verwandelte sich Dranzers erst erschrockenes Gesicht in ein

Lächeln „Ich habe noch nie jemanden gesehen, der so schnell sich seinen Ängsten stellt.“ „He?“ „Sogar Kai brauchte dafür eine Weile, um sich dazu zu überwinden.“ „Kai?!“, überrascht setzte sich Jana hin „Wir erden doch vom selben Ich-Menschen Kai oder?!“ Dranzer begann zu Lachen: „Ja... ich glaube schon.“, schmunzelnd redete sie weiter „Er ist kein Ich-Mensch, das ist nur Fassade. Er ist im Grunde so wie du und ich, bloß dass er nicht so schnell seine sensible Seite zeigt.“ „Wenn de Kerl mal Tränen vergießt fress ich nen Besen.“, Jana verschränkte wieder ihre Arme und Dranzer musste wieder lachen. „Hey... das ist nicht komisch. Wie kann ein Mensch bloß so unsensibel sein.“ „Er hatte eine schwere Kindheit, das hat ihn geprägt.“ „Hmpf... wenn du meinst.“ Das Bitbeast lächelte sie an: „Mir fällt gerade ein, dass ich noch gar nicht deinen Namen weis Kleines.“ „Argh... fängt das schon wieder an.“, Jana verwirrte Dranzer mit diesem Satz, doch schon kam die Antwort auf die kommende Frage „Erstens ich bin nicht KLEIN! ... und Zweitens, ... ich heiße Jana.“ Sie musste kurz schmunzeln, doch antwortete dann freundlich: „Freut mich dich kennen zu lernen...“, sie stoppte, denn ihr kam eine Erinnerung wieder hoch. Die Erinnerung brachte sie zurück zu einem Ort an dem Tempelruinen standen. Früher hatte sie dort, als der Tempel noch stand mit Trygel Entdecker gespielt. Und an einem Tag während ihres Spieles, fanden Beide einen unbekanntem Raum, der überall an den Wänden etwas stehen hatte. Alle Legenden und Geschichten seit der Geburt des ersten Bitbeasts wurden dort niedergeschrieben und so auch die Namen der 7 Götter. Dranzer entsinnte sich daran, die Namen gelesen zu haben und einer davon war Yujana Yuriko.

^-^ ... tjaaaaaa ... ähm ... ich bin so mies,... fies, gemein..., hinterhältig..... wie auch immer und mach HIER... erst mal Schluss für das Chappi... die ganzen Gespräche und der Text müssen erst mal verdaut werden, bevor die nächsten Ereignisse kommen... ^^'... sonst nimmt ja euer Denkkapazität noch Schäden... und das will ich ja nicht.... Ihr soll mir schließlich noch treue Leser bleiben XP... neee. Scherz! Ich will euch nicht jetzt zutexten mit Gesprächen, ist ja sonst langweilig. :- Das Chappi ist ja auch ziemlich trocken... ... ich versprech euch ^^ das nächste wird wieder Spannungsreich und Aktionreich. ^~

Eure Sasa

Heagggdlfiuewap!!!

alle knufftz *allen ein dickes fettes knutscha aufdrück*